

Kurs auf die Zukunft der Region

Angermünde (MOZ) Wie sieht der Tourismus der Zukunft in der Uckermark aus? Welche Schwerpunkte sollen entwickelt werden? Welchen Qualifizierungsbedarf haben Mitarbeiter der Branche perspektivisch? Diese Fragen behandelte ein Zukunftsworkshop, zu dem das Angermünder Bildungswerk touristische Unternehmen, Vereine und Vertreter der Kommunen eingeladen hatte. Fachlich geleitet wurde die Veranstaltung vom Dozenten Michael Sostmann. Es wurden touristische Ziele der Uckermark genauer betrachtet, Stärken und Schwächen von bestehenden Angeboten analysiert und neue Ansätze erarbeitet. Dabei diskutierten die Teilnehmer nicht nur Chancen und Möglichkeiten der touristischen Entwicklung, sondern konnten sich auch untereinander kennenlernen, persönliche Kontakte knüpfen und schon über ganz konkrete Kooperationsmöglichkeiten fachsimpeln. "Ziel des seit 2012 laufenden Projektes ist es, dem steigenden Fachkräftemangel in der Uckermark durch bedarfsgerechte, passgenaue Weiterbildungen in den Branchen Gesundheit und Tourismus entgegenzuwirken. Dazu wurden beispielsweise im Bereich Gesundheit verschiedene Weiterbildungen und Qualifizierungen wie "Kontrakturprophylaxe" und "Rückenschonendes Arbeiten" direkt in Einrichtungen durchgeführt", berichtet Kerstin Neumann vom Angermünder Bildungswerk. Im Bereich Tourismus sind in Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusvereinen Weiterbildungen zu Themen wie Internetmarketing, "Stadtführung und Polnisch-Sprachkurse für Touristik-Unternehmer durchgeführt worden. "Ein Wunsch der Teilnehmer war eine bessere Verzahnung der verschiedenen Institutionen, die sich mit dem Thema befassen, die Wirtschaft und den Tourismus zusammen zu bringen." berichtet Dozent Michael Sostmann. Gemeinsame Werbung und gemeinsame Akquise seien ein wichtiger Erfolgsgarant. Aber auch Multiplikatoren wie Wander-, Fahrrad-, Sportvereine, Busunternehmen und Lieferanten, die beispielsweise Bioläden in Berlin beliefern, sollen verstärkt mit einbezogen werden.



Gemeinsam an einem Tisch: Touristiker und Vertreter von Kommunen und Vereinen beraten beim Workshop zusammen, wie sich Angebote ausbauen und vernetzen lassen. Rainer Schimke, Betreiber von Biberburg-Tours, würde gern gemeinsam mit anderen Tourismusanbietern auf Messen und Veranstaltungen werben und zu seinen eigenen Angeboten Produkte der anderen Unternehmen präsentieren. Der Workshop sei eine gute Plattform, die ausgebaut werden könnte, so Schimke. Der Workshop wurde vom Landkreis Uckermark sowie den Städten Angermünde, Schwedt, Prenzlau und Templin unterstützt.